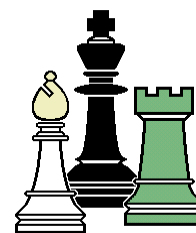




ALLGEMEINER SCHACH-KLUB SALZBURG

mit Sitz im *Sternbräu*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



Inhalt	Seite
Neuigkeiten, Interna	3
Schach, satirisch: von Hannes Glanz	3
ASK-BC 2005	5
Stadtmeisterschaft 2005-06 Rde 3 + 4	7
Bundesliga 2 Rde 3 - 5	10
LLA Rde 4 + 5	12
1. Kl. Nord Rde 4 – 5	13
LLB, Rde 4 + 5	14
2. Kl. Stadt Rde 4 + 5	16
ASK-VS 07/05-06	18
SLV-VS 04/05-06	18
Senioren-Jahresausklang	19
Ausschreibung Sallzburger Stadtmeisterschaft 2005	20
Regelung ASK-Klubmeisterschaft	22
Ausschreibung ASK-Weihnachtsblitzturnier 2005	23
Ausschreibung Festtagsblitzserie 2005-06	24
Ausschreibung Stefaniblitzzturnier 2005	25
Ausschreibung Neujahrsblitzturnier 2006	26
Ausschreibung Dreikönigsblitzturnier 2006	27
Ausschreibung ASK-BC 2006	28
Ausschreibung Open Villach	29
Terminplan Mannschaftsmeisterschaft 2005/06	31
ASK-Terminvorschau Juli/August/September 2005	32

13. Dezember 2005



Neuigkeiten, Interna

Mit der letzten Info dieses Jahres möchte ich alle Mitglieder und Freunde noch einmal zu unserem **Weihnachtsblitzturnier** (20.12., 19³⁰h, *Sternbräu*) und zur traditionellen Festtagsblitzserie der Stadtvereine einladen!

Im Anschluß findet Ihr auch die „Schachsattire“, die Hannes Glanz zu unserem Jubiläum verfasst und vorgetragen hat, zum Nachlesen; wer auf den Geschmack gekommen ist, kann unter <http://www.hannes-glanz.com/> weitere Informationen über den Autor und sein Werk einholen.

Der ASK-Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr 2006!

Schachsattire

von Hannes Glanz

(zum 50-jährigen Bestehen des ASK Salzburg)

Neulich fragte mich ein ehemaliger Klubkollege, ob ich vielleicht eine Satire über das Schachspiel schreiben könne. Er bräuchte einen humorigen Beitrag für die Jubiläumsfeier des ASK Salzburg und wolle mich daher quasi offiziell um einen solchen bitten.

Für mich war das eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute lag auf der Hand: Endlich eine Auftragsarbeit, Vortrag und Bezahlung inklusive! Die schlechte aber war das geforderte Thema.

„Sie sind doch selbst seit Jahren Vereinsspieler!“, könnte nun jemand aus dem Publikum durchaus berechtigt einwerfen. „Das kann also kein Problem sein!“

Verzeihen Sie, wenn ich widerspreche, aber genau das ist das Problem. Hätte ich nicht die geringste Ahnung, in welche Richtung die 32 Steine auf den 64 Feldern bewegt werden, müsste ich mich nur im Internet ein bisschen schlau machen Geschichte, Regeln, aktuelle Spitzenspieler und so weiter -, zöge mir zum literarischen Drüberstreuen noch Stefan Zweigs berühmte *Schachnovelle* rein und könnte, derart aufgeziegelt, einen echt gescheiterten Vortrag halten. Doch das wäre erstens nicht lustig, und zweitens wären Sie kaum auf die Idee gekommen, mich einzuladen.

Also gab ich mich an jenen Ort, wo ich schachlich herkomme und auch hingehöre: in die Niederungen der stets begeisterten, aber nicht selten durch akute Anfälle von Planlosigkeit überforderten Hobbyspieler. Genau dort grub ich in meinen Erinnerungen, und siehe da – Satirisches kam zu Tage.

Wenn man als ein dem Kosmos des Schachspiels fern lebender Mensch einen großen Turniersaal betritt, kann man sich wohl des Eindrucks nicht erwehren, die Anwesenden haben einen Sprung in der Schüssel. Dutzende, bei großen Events hunderte Menschen innerhalb eines Raumes, in enge Reihen an zu knappe Tische gezwängt, dass man aufpassen muß, mit seinem Kaffeelöffel nicht im Grünen Tee des Nachbarn umzurühren. Und doch herrscht eine fast gespenstische Ruhe: Kaum ein Wort fällt, manchmal ertönt (je nachdem, ob ein Fehler sieben begangen oder eben übersehen wurde) ärgerliches oder erleichtertes Schnaufen. Die einzige durchgehende Geräuschkulisse bilden zahllose Doppelluhren mit zwei Knöpfen, die - ich behaupte das kühn aus eigener Erfahrung – richtiger ticken als manche ihrer Benutzer.

Hin und wieder reichen einander zwei Kontrahenten die Hands und erheben sich, was das Ende ihrer cerebralen Auseinandersetzung besiegelt. An deren Gesichtern erkennt man ganz leicht das erzielte Ergebnis. Ist eines entspannt und das andere verkrampft, dann hat einer verloren. Bei einem Remis sind beide nur müde, was aber einem gemeinsamen Bier im Analyseraum nicht im Wege steht.

Gelangt jener ahnungslose Beobachter in genau diesen Analyseraum, findet er seine anfängliche Vermutung, die hätten alle kompletten Huscher, mit absoluter Sicherheit bestätigt. Hier herrscht eine völlig andere Verrücktheit als im Turniersaal, sie ist aber nur der Ausschlag des Pendels in die entgegengesetzte Richtung, sozusagen die Dunkle Seite des Schachs.

Ich würde es unserem Freund so erklären: Was hier an Emotionen von himmelhoch jauchzend bis zu Tode betrübt freigesetzt wird, was von fluchen und schreien über klopfen und stampfen bis zu beinahe handgreiflichen Rängeleien über die richtige Positionierung einer Figur reicht („Da Turm is´ üba zwa Stund´ auf E Ocht gstaundn, oiso stöst´n a jetzt durt hi!“), bricht umso heftiger heraus, je länger es mit größter Kraftanstrengung unterdrückt werden musste. Ich gehe jede Wette ein, dass einige Spieler mehr Energie in ihre Selbstbeherrschung leiten als in ihr Spiel. Das persönliche Drama, wenn diese eigentlich kluge Strategie für keine der beiden Komponenten zum Erfolg geführt hat, durchleiden diese Herrschayften jedes Mal auf´s Neue.

Aus der Ansammlung solcher Menschenmassen folgt der logische Schluss, dass sich bei Turnieren immer die gleichen Leute über den Weg laufen. Und es gilt beim Schach wie in allen Sportarten ein ehernes Gesetz: Je höher das Leistungsniveau, desto origineller die Typen.

Ich erinnere mich atwa an einen Großmeister in Osteuropa, der in Oberwart, ehe er sein Quartier betrat, dreimal den davor stehenden Hydranten umrundete. Er tat dies leicht gedankenverloren und doch so zielsicher, als gäbe es für die Haltungsnote eine Extrapunkt. Oder jener schräge Vogel, der bei den Turnieren immer Schachbücher verklopft, also ein klassischer Nebenerwerbsspieler. Er nimmt auch Wettkampf teil und legt durch diese Doppelbelastung eine nicht unerhebliche Wegstrecke zurück, abhängig davon, wie weit der Turniersaal und der lange Tisch voneinander entfernt sind, auf dem er das vielsprachige Druckwerk – dem wahren Freakgenügt ohnehin eine voreiszeitliche Bildersprache - feil bietet. Vom Anfängerbüchlein bis zum schwergewichtigen Schachinformatore ist alles da; hätte Big Otto Wanz letzteren jemals zu Gesicht bekommen, er wäre bestimmt nicht auf die Idee verfallen, Telefonbücher zu zereißeln.

Selbstverständlich begegnen einander auch im Zuge der Mannschaftsmeisterschaft stets die selben Spieler, besonders jene, die im gesamten Zyklus ihres Schachlebens nie in die gefährliche Nähe eines Brettes höher als der 1. Klasse geraten. Dies kreierte ein Zusammengehörigkeitsgefühl, welches bis hin zur Männerfreundschaft führen kann. Innigere Beziehungen gehen unter Schachspielern äußerst selten hervor, was wohl daran liegt, dass der Frauenanteil verschwindend gering ist. Mag sein, daß der holden Weiblichkeit die nonverbale Kommunikationsebene währenddes Wettkampfes zu sehr im Vordergrund steht. Ein Kaffeetscherl, schön und gut, aber das damit für Damen untrennbar verbundene Ratschen wird nicht so gerne gesehen respektive gehört. Es herrscht schließlich jene schon beschriebene *Turnierruhe!*, die vom Spielleiter strengstens zu überwachen ist.

Doch das schöne Geschlecht wäre bestimmt für Schach zu begeistern, wenn moderne Marketinginstrumente zum Einsatz kämen: Ich denke an Wellnessangebote während der Partien - Maniküre, Pediküre, verschiedene Gesichtsmasken. Dabei muss man nicht unbedingt ratschen, auch Denken ist möglich. Oder Donatella Versace entwirft eine eigene Kollektion Spielerinnen, vom stylischen Käppi bis zu den Schlangenlederstiefeln alles im Schachbrettmuster. Dass manchem Gegner dabei vor lauter kariert schwindlig werden wird, ist ein positiver Nebeneffekt. Die findige Donatella könnte auch das Schachbrett und die Figuren neu designen, Handies hat sie ja schon erledigt. Kein Witz: Es existiert das *Nokia 7270 by Versace als Limited Edition*.

Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf, der Salzburger Landesverband wird jeden Vorschlag gewissenhaft prüfen. Als Slogan der neuen Kampagne schlage ich vor: *Frauen an´s Schachbrett – eckige Augen bekommt man nicht nur von Karlich und Vera*.

Was die Damenwelt dennoch abholten könnte, die Turniere zu stürmen, sind die nicht immer trendigen Spielstätten, an denen Schachspieler sich aufhalten (um nicht zu sagen, wohin sie verbannt sind). Der ASK bildet da eine löbliche Ausnahme, doch wenn ich an Taxenbach oder Tenneck denke, pflichte ich jedem bei, der tatsächlich von Verbannung spricht. Da kann es schon passieren, dass die Gastronomie nicht vorhanden und das Extrazimmer nicht beheizt sind. Nicht nur einmal sind wir vor bummfest verschlossenen Türen gestanden. In Tenneck dauerte es geschlagene 30 Minuten, ehe einer von denen in den Besitz eines Schlüssels kam, und das im tiefsten Salzburger Winter. Das Versprechen des örtlichen Mannschaftsführers, er gehe jetzt als erstes die Heizkörper aufdrehen, brachte die allgemeine Stimmung nicht wirklich an den Siedepunkt.

Am Ende möchte ich noch von meinem größten Schachtriumph berichten. Dieser begab sich beim Turnier in Werfen, noch lange bevor ich mich entschloß, gänzlich ins Salzburgische zu übersiedeln.

Mit meinen Fürstenfelder Klubkollegen hatte ich eine lange, schweißtreibende Autofahrt hinter mir. Mir stand der Sinn viel eher nach einer kalten Dusche und einem noch kälteren Bier im kältesten Gastgarten der Gegend als nach einer Schachpartie. Doch wir waren nun einmal deswegen hergekommen, also warteten wir gehorsam auf die Auslosung.

Mein Gegner im B-Turnier (B=besser) kam aus dem weststeirischen Stainz, hatte also eine ähnlich weite Anreise gehabt, deren sommerliche Spuren sich deutlich in seinem Gesicht abzeichneten. Da in mir noch immer keine Lust auf stundenlanges Denken keimte, fasste ich einen waghalsigen Entschluß: Zum Glück mit den weißen Steinen versehen, wollte ich seine Stellung mit dem heftigsten Königsangriff aller Zeiten erstürmen. Entweder in längstens 15 Zügen gewinnen oder aber mit fliegenden Fahnen untergehen. Mauern stellen ohnehin nur die Handwerker auf.

Ich will hier nicht angeben, aber es erfüllt mich mit einem gewissen Stolz, dass es nur ganze 13 Züge bis zur Aufgabe meines Kontrahenten gedauert hat. Wirklich phänomenal war jener Moment, als seien um den Tisch versammelten Klubkollegen gleichzeitig, wie auf Kommando, die Köpfe beitelten und sich mit Grausen von der Partie abwandten. Er blieb allein zurück, ein kleines Häufchen Elend, bis zum bitteren Ende.

Später habe ich nie wieder einen derart beeindruckenden Sieg feiern können. Meine Einsätze beschränken sich aktuell nur auf aushilfsweise Teilnahme an der Mannschaftsmeisterschaft der Rifer Schachfreunde. Wie einige von Ihnen vielleicht schon vermuten, schreibe ich lieber darüber, als dem Spiel selbst zu frönen.

Jene Partie in Werfen ist jedoch ein treffendes Sinnbild für meine Schachkarriere wie für meine Satiren: kurz, im Kampf gegen die Globalisierung eher unbedeutend, aber zweifellos lustig.

ASK-Blitzcup, Dezember-Runde

Datum: 6.12.2005

A-Gruppe

Eloschnitt: 2061

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	2	Panaiatov Radoslav	2139	AUT	Mondsee	7½	37½
2	7	Marchhart Matthias	2075	AUT	Sc Royal Salzburg	7	38
3	6	Besner Bernhard	2075	GER	Ask Salzburg	6½	38½
4	3	Maierhofer Johann	2134	AUT	Ranshofen	6	39
5	5	Scheiblmaier Robert Mag.	2086	AUT	Ask Salzburg	4	41
6	4 MK	Teufl Siegfried	2129	AUT	Ask Salzburg	4	41
7	1	Loeffler Christoph	2141	AUT	Ask Salzburg	4	41
8	8	Tanczos Dezsoe	1948	HUN	Irdning	3	42
9	9	Misciasci Alessandro	1945	ITA	Ask Salzburg	1½	43½
	10	Groiss Karl	1938	AUT	Ask Salzburg	1½	43½

B-Gruppe

Eloschnitt: 1562

Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	SB
1	4	Pruell Lukas	1677	AUT	Ask Salzburg	9	33,50
2	5 WMK	Teufl Maritta	1639	AUT	Ask Salzburg	8½	31,50
3	2	Moesenlechner Willi	1654	AUT	Ask Salzburg	5	14,50
4	1	Koller Karl	1643	AUT	Ask Salzburg	3½	7,50
5	3	Hofmann Werner	1561	AUT	Ask Salzburg	3	9,50
6	6	Andorfer Yvan Odi	0	AUT	Ask Salzburg	1	3,00

ASK-Blitzcup 2005

Gesamtwertung A-Gruppe

PL	SN	N A M E	Verein	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	+S	-S	T	D
1	7	Panaiatov Radoslav	Mondsee	2114		27		24	27	30	24	20	27	30		30	239	239	9	26,56
2	15	Besner Bernhard	ASK	2065	24	24	22	16	22	22	18	30	30			24	216	232	10	23,20
3	9	Löffler Christoph	ASK	2107	30	22	30	22	16	27	22	24		18		16	211	227	10	22,70
4	5	Scheiblmaier Robert	ASK	2130	22	12	27	20	12	20	20	11	16	12	27	20	184	219	12	18,25
5	13	Marchhart Matthias	Mozart	2080	27	20	24	18		18		22	22			27	178	178	8	22,25
6	4	Maierhofer Johann	Ransh.	2133	16	14	20	11	14	16	16	18	11	20	30	22	172	208	12	17,33
7	11	Waggerl Franz	Inter	2093		16	18	6	10			27	12	22			111	111	7	15,86
8	23	Krimbacher Walter	ASK	1952	8	10	11	8		11	11	12	10	10	20		103	111	10	11,10
9	24	Misciasci Alessandro	ASK	1935	7	3	7	5		9	14	8		14	22	12	98	101	10	10,10
10	10	Teufl Siegfried	ASK	2097		30								27		18	75	75	3	25,00
11	12	Herndl Gerald	ASK	2082			9		30				18		16		73	73	4	18,25
12	2	Mroz Thomas	Mozart	2153			16	30					24				70	70	3	23,33
13	17	Hasanovic Nurija	Golling	2017	12	18	14	12				14					70	70	5	14,00
14	30	Klinger Sepp	Schwarz.	1872	5			14	20		27						66	66	4	16,50
15	14	Ljubic Pero	Golling	2076					24	24			14				62	62	3	20,67
16	25	Groiss Karl	ASK	1920	10	9	4			6		16	3			11	59	59	7	8,43
17	28	Peyer Thomas	ASK	1896	18	4	6		11					16			55	55	5	11,00
18	3	Jürgens Klaus	ASK	2139	11				18				20				49	49	3	16,33
19	19	Vlasak Reinhard	ASK	1966	20	7			6						14		47	47	4	11,75
20	39	Neuwirth Manfred	Schwarz.	1709			10		9		12	9	5				45	45	5	9,00
21	29	Plomberger Roland	Mozart	1890	9	11	12			10							42	42	4	10,50
22	27	Tanczos Dezsoe	Stmk	1900									8		18	14	40	40	3	13,33
23	35	Glanzer Jan	ASK	1816	4	8	5	9		8							34	34	5	6,80
24	36	Hattinger Walter	ASK	1800		5		10					4		12		31	31	4	7,75
25	1	Solberg Joachim	Sbg Süd	2162							30						30	30	1	30,00
26	16	Cardaklija Mirsad	Golling	2027				27									27	27	1	27,00
27	26	Rohrmüller Helmut	ASK	1917				7	7					11			25	25	3	8,33
28	8	Huber David	Schwarz.	2114										24			24	24	1	24,00
29	18	Putzi Albert	Finkenst.	1981											24		24	24	1	24,00
30	34	Forstinger Alfred	ASK	1817				3							9	11	23	23	3	7,67
31	21	Autengruber Daniel	Inter	1955						14			7				21	21	2	10,50
32	32	Rettenbacher Robert	ASK	1833	6		8	4									18	18	3	6,00
33	37	Haberl Johannes	ASK	1800						7		10					17	17	2	8,50
34	22	Berger Kaspar	HSV	1954	14												14	14	1	14,00
35	38	Flatz Helmut	ASK	1759					5				9				14	14	2	7,00
36	6	Hahn Günter	Uttend.	2125						12							12	12	1	12,00
37	20	Thalhammer Klaus	ASK	1956					8								8	8	1	8,00
38	31	Paulitsch Josef	Mozart	1843		6											6	6	1	6,00
39	33	Azad Razik	Royal	1827									6				6	6	1	6,00

ASK-Blitzcup 2005

Gesamtwertung B-Gruppe

PL	SNr	N A M E	Verein	ELO	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	+S	-S	T	D	
1	6	Mösenlechner Willi	ASK	1664	30	30	27	30	22	30	30	30	22	30	30	24	267	335	12	27,92	
2	13	Hofmann Werner	vereinslos	1561	18	22	30	27	18	16	20		20	22	24	20	203	237	11	21,55	
3	8	Prüll Lukas	ASK	1647			24	22	20	22		12	18	27	27	30	202	202	9	22,44	
4	18	Altenberger Hans	ASK	1400	27	20	12	16	14	18	24	20		20			171	171	9	19,00	
5	25	Uhlmann David	ASK	1390				18	30	24	27	24	30				153	153	6	25,50	
6	2	Schmidt Mario	ASK	1725	24	27	18	20	18	20	18						145	145	7	20,71	
7	3	Koller Karl	ASK	1720	12				24	27		14	16	24		22	139	139	7	19,86	
8	10	Prüll Dominik	ASK	1636				24	27	11	16	22	27				127	127	6	21,17	
9	20	Andorfer Iwan	ASK	1400						10				12	14	22	18	76	76	5	15,20
10	16	Reith Lorenz	Tr. Linz	1480								22	18	24				64	64	3	21,33
11	19	Buiter Mathys		1400	14	24	11					12						61	61	4	15,25
12	28	Perner Lisa	ASK	1274			10		12	14	14	11						61	61	5	12,20
13	21	Maier Günther	ASK	1400									14	16	20			50	50	3	16,67
14	15	Müllner Matthias	Steiner S	1485	16		16	14										46	46	3	15,33
15	1	Janeczek Egon	ASK	1750								30						30	30	1	30,00
16	9	Teufl Maritta	ASK	1639												27		27	27	1	27,00
17	26	Pichler Christian	ASK	1332		18	9											27	27	2	13,50
18	4	Haselsteiner W.	ASK	1700			22											22	22	1	22,00
19	17	Bernert Heinz	Uttendorf	1451	22													22	22	1	22,00
20	14	Kuhr Gerold	ASK	1542			20											20	20	1	20,00
21	27	Sauerschnig Rene	Uttendorf	1299	20													20	20	1	20,00
22	5	Hobeika Elias		1700										18				18	18	1	18,00
23	7	Haider Martin	ASK	1653			14											14	14	1	14,00
24	11	Kohlbauer Josef	Rif	1597						12								12	12	1	12,00
25	22	Kordovsky Karl-H.		1400	11													11	11	1	11,00
26	23	Revers Daniel		1400									11					11	11	1	11,00
27	12	Gschaider Stefan	Inter	1586									10					10	10	1	10,00
28	24	Brand Christian		1400						9								9	9	1	9,00

Stadtmeisterschaft 2005-06

Am 11. Oktober startete die Stadtmeisterschaft mit 42 Teilnehmern. Die ersten Überraschungen blieben nicht aus: Klaus Jürgens kam gegen seinen Angstgegner Karl Koller (beide ASK) nicht über ein Remis hinaus. Reinhard Vlasak einigte sich mit dem Späteinsteiger Klaus Vogl auf ein Remis. Auch Hermann Pacher (Salzburg Süd) machte seinem Ruf als Favoritenschreck alle Ehre: Diesmal knöpfte er Helmut Rohrmüller (ASK) ein Remis ab. Walter Hattinger (ASK) steckt seit der ASKÖ - Bundesmeisterschaft in einer hartnäckigen Formkrise. Diesmal verlor er gegen den ASK-Neuzugang Yvan Andorfer. Der Siegeszug von Rene Zechner (ASK), Sieger des ASK 4PF-Sommerpokalturniers, wurde von Michael Mosshammer (Union Bergheim) gestoppt.

In der **2. Runde** gab es zwei kleine Überraschungen: Am ersten Brett erreichte Walter Krimbacher gegen die Nummer 1 des Turniers ein verdientes Remis. Auch Hermann Hamberger gab in der Nachtragspartie gegen Johannes Haberl einen halben Punkt ab.

In der **3. Runde** setzten sich fast durchwegs die Favoriten durch. Nur auf Brett 1 gab es eine kleine Überraschung, als sich Christoph Löffler (ASK) von Hartmut Schiner (Inter) in besserer Stellung

einzigig mattsetzen ließ. Nach der dritten Runde führen Titelverteidiger Bernhard Besner (ASK), Pero Ljubic (Golling) und Hartmut Schiner (Inter) mit je drei Punkten.

In der **4. Runde** straukelte der Favorit FM Schöppl (Schwarzach): Er verlor eine interessant geführte Partie gegen Hartmut Schiner (Sbg Süd). Der Titelverteidiger Bernhard Besner (ASK) zeigte dagegen keine Schwächen und gewann gegen Pero Ljubic (Golling). Damit führen Bernhard Besner und Hartmut Schiner mit je 4 Punkten vor einem 5-Mann Verfolgerfeld mit je 3 Punkten, das von Christoph Löffler (ASK) angeführt wird.

3. Runde am 15.11.2005

Br	SNr	Name	Pkte	Erg.	Pkte	Name	SNr
1	7	Schiner Hartmut	2	1 - 0	2	Loeffler Christoph	2
2	8	Perner Wolfgang	2	0 - 1	2	Besner Bernhard	5
3	6	Ljubic Pero	2	1 - 0	2	Autengruber Daniel	10
4	1 FM	Schoeppl Engelbert	1½	1 - 0	1½	Vlasak Reinhard Dr.	9
5	3	Juergens Klaus	1½	1 - 0	1½	Krimbacher Walter	11
6	4	Hamberger Hermann	1½	1 - 0	1½	Koller Karl	24
7	12	Misciasci Alessandro	1	1 - 0	1½	Haberl Johannes	15
8	14	Rettenbacher Robert	1	1 - 0	1	Tatra Florian	27
9	16	Lemmerhofer Manfred	1	1 - 0	1	Mosshammer Wolfgang	29
10	23	Armstorfer Georg	1	0 - 1	1	Hattinger Walter	17
11	25	Michaeler Ekkehard	1	0 - 1	1	Schmidt Mario	18
12	37	Weinguny Bruno	1	0 - 1	1	Hess Karl DKfrm	20
13	21	Mosshammer Michael	1	1 - 0	1	Altenberger Johann	38
14	39	Andorfer Yvan Odi	1	½ - ½	1	Pruell Lukas	22
15	28	Bacher Hans	½	½ - ½	½	Rohrmueller Helmut	13
16	19	Vogl Klaus	½	1 - 0	½	Perner Lisa	36
17	32	Pacher Hermann	½	0 - 1	½	Ablinger Josef	26
18	30	Muellner Matthias	0	1 - 0	0	Glatz Bernhard	34
19	35	Hoellbacher Helmut	0	0 - 1	0	Hobeika Elias	31
20	40	Maier Günther	0	1 - 0	0	Gersdorf Rainer Mag.	33
	41	Winkler Manfred	0	1 - -		spielfrei	
21	42	Zechner Rene	½	0 - -	0	-	

4. Runde am 29.11.2005

Br	SNr	Name	Pkte	Erg.	Pkte	Name	SNr
1	5	Besner Bernhard	3	1 - 0	3	Ljubic Pero	6
2	1 FM	Schoeppl Engelbert	2½	0 - 1	3	Schiner Hartmut	7
3	4	Hamberger Hermann	2½	½ - ½	2½	Juergens Klaus	3
4	2	Loeffler Christoph	2	1 - 0	2	Lemmerhofer Manfred	16
5	17	Hattinger Walter	2	1 - 0	2	Perner Wolfgang	8
6	10	Autengruber Daniel	2	½ - ½	2	Schmidt Mario	18
7	20	Hess Karl DKfrm	2	½ - ½	2	Misciasci Alessandro	12
8	21	Mosshammer Michael	2	0 - 1	2	Rettenbacher Robert	14
9	9	Vlasak Reinhard Dr.	1½	1 - 0	1½	Pruell Lukas	22
10	24	Koller Karl	1½	0 - 1	1½	Krimbacher Walter	11
11	15	Haberl Johannes	1½	1 - 0	1½	Andorfer Yvan Odi	39
12	26	Ablinger Josef	1½	0 - 1	1½	Vogl Klaus	19
13	13	Rohrmueller Helmut	1	1 - 0	1	Muellner Matthias	30
14	31	Hobeika Elias	1	1 - 0	1	Armstorfer Georg	23
15	38	Altenberger Johann	1	½ - ½	1	Michaeler Ekkehard	25
16	27	Tatra Florian	1	½ - ½	1	Weinguny Bruno	37
17	41	Winkler Manfred	1	0 - 1	1	Bacher Hans	28
18	29	Mosshammer Wolfgang	1	1 - 0	1	Maier Günther	40
19	36	Perner Lisa	½	0 - 1	½	Pacher Hermann	32
20	33	Gersdorf Rainer Mag.	0	0 - 1	0	Hoellbacher Helmut	35
	34	Glatz Bernhard	0	1 - -		spielfrei	
21	42	Zechner Rene	½	0 - -	0	-	

Stand nach der 4. Runde							
Rg.	SNr	Name	Elo	FED	Verein	Pkte	BH
1	7	Schiner Hartmut	2053	AUT	Salzburg Sued	4	5½
2	5	Besner Bernhard	2075	GER	Ask Salzburg	4	5
3	2	Loeffler Christoph	2141	AUT	Ask Salzburg	3	7
4	6	Ljubic Pero	2062	CRO	SCHACHKLUB GOLLING	3	6½
5	3	Juergens Klaus	2124	GER	Ask Salzburg	3	5½
	4	Hamberger Hermann	2081	AUT	Mozart Salzburg	3	5½
7	14	Rettenbacher Robert	1869	AUT	Ask Salzburg	3	5
8	17	Hattinger Walter	1767	AUT	Ask Salzburg	3	3½
9	1 FM	Schoeppel Engelbert	2166	AUT	Sv Schwarzach	2½	6½
10	10	Autengruber Daniel	1972	AUT	Inter Salzburg	2½	5½
11	18	Schmidt Mario	1737	AUT	ASK SALZBURG	2½	5½
12	11	Krimbacher Walter	1953	AUT	ASK SALZBURG	2½	5½
	15	Haberl Johannes	1850	AUT	Ask Salzburg	2½	5½
14	12	Misciasci Alessandro	1945	ITA	Ask Salzburg	2½	5
15	9	Vlasak Reinhard Dr.	1996	AUT	Ask Salzburg	2½	5
16	20	Hess Karl DKfrm	1705	AUT	SALZBURG SUED	2½	4½
17	19	Vogl Klaus	1720	GER		2½	4
18	8	Perner Wolfgang	2024	GER	Schachklub Golling	2	7
19	16	Lemmerhofer Manfred	1774	AUT	Ask Salzburg	2	7
	21	Mosshammer Michael	1685	AUT	Union Bergheim	2	7
21	28	Bacher Hans	1568	AUT	Salzburg Sued	2	6
22	13	Rohrmueller Helmut	1937	GER	Ask Salzburg	2	5
23	31	Hobeika Elias	1500	AUT		2	5
24	29	Mosshammer Wolfgang	1557	AUT	Union Bergheim	2	4
25	25	Michaeler Ekkehard	1590	AUT	Ask Salzburg	1½	6½
26	24	Koller Karl	1643	AUT	ASK SALZBURG	1½	6
27	27	Tatra Florian	1571	AUT	Union Bergheim	1½	6
28	39	Andorfer Yvan Odi	0	AUT	Ask Salzburg	1½	5½
29	26	Ablinger Josef	1582	AUT	ASK SALZBURG	1½	5½
30	22	Pruell Lukas	1677	AUT	ASK SALZBURG	1½	5
31	37	Weinguny Bruno	1260	AUT	ASK SALZBURG	1½	5
32	32	Pacher Hermann	1487	AUT	Salzburg Sued	1½	5
33	38	Altenberger Johann	0	AUT	Ask Salzburg	1½	4
34	23	Armstorfer Georg	1672	AUT	ASK SALZBURG	1	6
35	34	Glatz Bernhard	1354	AUT	ASK SALZBURG	1	5
36	30	Muellner Matthias	1556	AUT	Union Bergheim	1	4½
	40	Maier Günther	0	AUT	ASK SALZBURG	1	4½
	41	Winkler Manfred	0	AUT		1	4½
39	35	Hoellbacher Helmut	1329	AUT	Ask Salzburg	1	4
40	36	Perner Lisa	1318	AUT	ASK SALZBURG	½	5
41	42	Zechner Rene	0	AUT	Ask Salzburg	½	4
42	33	Gersdorf Rainer Mag.	1441	AUT	Salzburg Sued	0	2½

BL 2 West, Rde 3- 5

3. Runde am 02.12.2005 um 17 Uhr

3.4	5	ASK Salzburg		3 - 3	10	Mozart 1910	
1	FM	Westermeier Arnulf	2289	1K:0K	GM	Tischbierek Raj	2466
2		Jürgens Klaus	2172	0 : 1	FM	Schmidt Georg	2352
3		Löffler Christoph	2177	1 : 0	FM	Opl Klaus	2342
4	MK	Teufl Siegfried	2184	½ : ½	ÖM	Peterwagner Heinz	2216
5		Navratil Robert	2133	½ : ½		Hamberger Hermann	2144
6		Scheiblmaier Robert	2164	0 : 1	MK	Hicker Harald	2171

ASK auch in der 3. Runde ungeschlagen

Runde 3, ASK - Mozart 3 : 3

(RS) Wir hatten uns ein Unentschieden vorgenommen. Da Mozart nur mit 5 Spielern antrat (Brett 1 blieb frei), ist das Ergebnis etwas enttäuschend. Klaus Jürgens verlor relativ klar gegen Schmidt. Teufl Siegfried stand nach der Eröffnung gegen Peterwagner schon klar besser, versäumte dann eine noch stärkere Fortsetzung. Dadurch verunsichert war er mit Remis zufrieden. Navratil Robert stand gegen Hamberger klar besser, gab jedoch leider ebenfalls Remis. Opl zog gegen Löffler eine Figur nach der anderen zum Damenflügel. Christoph fiel energisch über den geschwächten Königsflügel her und ließ Opl keine Chance. Schön sein entscheidender Gewinnzug: Der Springer zog auf das von einem Bauern gedeckte Feld e5 und leitete den Untergang von Schwarz ein. Scheiblmaier hatte mit Schwarz rasch Ausgleich oder sogar leichten Vorteil gegen Hicker. Um das befreiende e3-e4 zu verhindern, opferte Robert einen Bauern für Königsangriff. Harry verteidigte sich bravourös und verwertete nach zwischenzeitigen Ungenauigkeiten seinen Vorteil.

4. Runde am 03.12.2005 um 14 Uhr

4.4	11	Zillertal		4½ - 1½	5	ASK Salzburg	
1	GM	Lanka Zigurds	2531	1 : 0	FM	Westermeier Arnulf	2289
2	GM	Maiwald Jens-U	2505	1 : 0		Jürgens Klaus	2172
3	IM	Gross David	2466	½ : ½		Löffler Christoph	2177
4	FM	Tabernig Bernhard	2336	½ : ½	MK	Teufl Siegfried	2184
5	MK	Kröll Johannes	2168	1 : 0		Navratil Robert	2133
6		Schiestl Josef	2160	½ : ½		Scheiblmaier Robert	2164

Erste Niederlage für den ASK in der 2. Bundesliga

Runde 4, Zillertal - ASK 4,5 : 1,5

(RS) In der 4. Runde war Zillertal mit 2 GM und einem IM zu stark für unsere Mannschaft, die aber doch 1,5 Punkte erkämpfte. Unsere Mannschaft ist nach wie vor die bestplatzierte Salzburger Mannschaft. Wir hatten uns 2 Punkte erhofft, hielten vorweg jedoch auch eine höhere Niederlage gegen den haushohen Favoriten für nicht schlimm. Wichtiger sind die direkten Duelle gegen die Abstiegsandidaten. Relativ klare Siege gab es für die zwei GM Lanka und Maiwald gegen Westermeier und Jürgens. Vor allem Lanka spielte sehr druckvoll. Teufl konnte seine Partie gegen den klar elostärkeren Tabernig in den Remishafen steuern. Scheiblmaier hatte sich gegen Schiestl wie schon vor 2 Jahren einen Sieg vorgenommen. Der Zillertaler lockte mich aber auf ungewohntes Terrain, opferte einen Bauern für lange Initiative, nutzte jedoch nicht alle Chancen. Nach zäher Verteidigung konnte ich mit Remis zufrieden

sein. Navratil Robert opferte gegen Kröll gleich 2 Bauern. Leider versäumte er eine mögliche Öffnung des Spieles gegen den unsicher stehenden weißen König. Kröll konnte sich konsolidieren und gewann. Held des Tages war einmal mehr Löffler Christoph. Gegen IM Gross (Elo 2466) verteidigte Christoph seinen Mehrbauern, gab diesen beim Übergang ins Endspiel aber zurück. Das Turmendspiel war nach fast 6,5 Stunden und toller kämpferischer Leistung remis.

5. Runde am 04.12.2005 um 10 Uhr

5.3	5	ASK Salzburg		2 - 4	1	ATSV Ranshofen	
1	FM	Westermeier Arnulf	2289	0 : 1	GM	Medvegy Zoltan	2470
2		Jürgens Klaus	2172	0 : 1	IM	Dovzik Juri	2416
3		Löffler Christoph	2177	½ : ½	FM	Bensch Patrick	2293
4	MK	Teufl Siegfried	2184	½ : ½		Webersberger Johann	2258
5		Navratil Robert	2133	½ : ½	ÖM	Ager Josef	2246
6		Scheiblmaier Robert	2164	½ : ½	ÖM	Hackbarth Wolfgang	2135

ASK fällt nach 2 Niederlagen in der 2. Bundesliga auf Rang 7 zurück

Runde 5, ASK - Ranshofen 2 : 4

(RS) Eine bittere Niederlage, obwohl das angestrebte Unentschieden leicht drinnen war. GM Medvegy opferten einen Bauern für Königsangriff. Westermeier hat den Angriff eigentlich fast schon abgeschlagen, als ihm ein Einsteller unterläuft. Klaus Jürgens opfert gegen IM Dovzik die Qualität, seine Initiative versendet jedoch zusehends. Als Klaus eine Fortsetzung mit Remischancen ausläßt, ist die Partie entschieden. Navratil spielt mit Weiß sehr zahm gegen Ager und gibt bald Remis. Gentleman Teufl akzeptiert das Unentschieden gegen den gesundheitlich schwer angeschlagenen (und eigentlich nicht spielfähigen) Webersberger. Scheiblmaier verbraucht viel Zeit um eine ihm unbekannte Theoriestellung aufs Brett zu bringen. Hackbarth ist auch nicht in Kampflaune und nimmt das Remisangebot an. Einmal mehr liegt es an Christoph Löffler, schlimmeres zu verhindern. Christoph verteidigt seine nach der Eröffnung klar schlechtere Stellung sehr zäh und entwischt ins Remis. Nach mehr als 5 Stunden fügt sich Bensch ins Unvermeidliche.

Stand nach der 5. Runde

Rg.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.	MP3
1	Zillertal	*	3½	3				4½	4½		4½			20	13
2	Innsbruck Rochade	2½	*			3½	3½					5	5½	20	12
3	Absam/ISK	3		*	4		3			3½	3½			17	11
4	Wörgl			2	*	3				4	3	5		17	8
5	Hohenems II		2½		3	*	2½					4½	4	16½	7
6	Mozart 1910		2½	3		3½	*	3	3½					15½	8
7	ASK Salzburg	1½					3	*		2		3½	4	14	7
8	Lustenau	1½					2½		*	4	1½		4½	14	6
9	ATSV Ranshofen			2½	2			4	2	*	3½			14	6
10	Wüstenrot Inter Süd	1½		2½	3				4½	2½	*			14	4
11	Bregenz		1		1	1½		2½				*	4½	10½	3
12	Lochau		½			2		2	1½			1½	*	7½	0

LLA, 4. Rde am 26.11.05

BR	ASK 2	Ranshofen 2	3,5:2,5
1	Scheiblmaier Rob.	Knechtel Roland	1 : 0
2	Brestan Peter	Hackbarth Wolfg.	½:½
3	Vlasak Reinhard	Spiesberger Gerh.	½:½
4	Misciasci Alessa	Frühauf Norbert	½:½
5	Haberl Johannes	Doppelhammer H.	½:½
6	Herrmann Mich.	Swanidze Ilia	½:½

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE

Aus dem Dreikampf an der Spitze wurde ein Zweikampf zwischen dem ASK 2 (3,5 : 2,5 gegen Ranshofen 2) und Schwarzach (5 : 1 Sieg in Uttendorf). Aufsteiger Golling gelingt der erste Mannschaftssieg in der LLA, Trimmelkam und Schaffenrath trennen sich 3 : 3 und Mondsee feiert mit 5,5 : 0,5 einen Kantersieg über Ach/Burghausen. Für die Grenzstädter wird die Luft dünn, denn in den Runden 5 und 6 warten mit dem ASK und mit Schwarzach zwei starke Mannschaften, gegen die die Punkte hoch hängen.

ASK 2 – Ranshofen 2 3,5 : 2,5

Robert bietet ein Remis an, Roland lehnt ab und spielt zu unvorsichtig auf Sieg. Robert gewinnt die Qualität und damit die Partie. Brestan steht geringfügig besser, kann aber keinen Gewinnweg sehen und nimmt das Remisangebot von Hackbarth an. Das Endspiel mit ungleichen Läufern hält Vlasak trotz eines Minusbauern sicher remis. Remis nach ausgeglichenem Spiel gibt es auf Brett 4. Auf Brett 5 nimmt Doppelhammer trotz leichter Stellungsvorteile das Remisangebot von Haberl an.. Am buntesten geht es auf Brett 6 zu. Hermann gewinnt in der Eröffnung eine Figur, spielt aber dann zu passiv, so dass Ilia die Figur zurückgewinnen kann und eigentlich auf Gewinn steht. Hermann rettet sich aber in ein Endspiel mit ungleichen Läufern.

LLA, 5. Rde am 10.12.05

BR	R. Ach/B'hausen	ASK 2	4,0:2,0
1	Huch Reiner	Leeb Hans-Peter	1 : 0
2	Neis Christian	Vlasak Reinhard	1 : 0
3	Engelsberger B.	Misciasci Alessa	1 : 0
4	Sterr Michael	Herrmann Mich.	0 : 1
5	Lippl Siegfried	Rohrmüller Helmut	½:½
6	Nyari Josef	Glanzer Jan-Gün.	½:½

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

Dass es in dieser Runde zu einem Wechsel an der Spitze kommt, war eigentlich nicht erwartet worden. Hatte doch der Tabellenführer ASK mit dem Schlusslicht Ach/Burghausen den vermeintlich schwächeren Gegner als Verfolger Schwarzach mit Mondsee. Aber obwohl 5 Spieler des ASK mehr Elo hatten als ihre Gegner von Ach/Burghausen feierte der Nachzügler einen klaren Sieg gegen den Tabellenführer, während Schwarzach sich für die vorjährige Niederlage in Mondsee grimmig revanchierte. Damit schob sich auch am Tabellenende das Feld zusammen. Zwischen Mondsee und Ach/Burghausen liegen nur 3 Punkte und keine der 5 Mannschaften in der unteren Tabellenhälfte darf sich in Sicherheit wiegen.

R. Ach/Burghausen - ASK 2 4 : 2

Huch konnte im Mittelspiel einen Bauer gewinnen und im späteren Verlauf noch eine Qualität, so dass er das Endspiel endgültig für sich entscheiden konnte. Neis opferte für einen scharfen Königsangriff gleich in der Eröffnung 2 Bauern. Vlasak ignorierte diesen Angriff vorerst. Musste aber bis zur Aufgabe ständig nur die Angriffe von Weiß abwehren. Eine Eröffnungsfinte von Engelsberger brachte Misciasci schon nach dem 5.Zug auf die Verliererstraße. Auch zähes Kämpfen konnte die Minusfigur bis zum Schluss

nicht mehr ausgleichen. Nachdem die Stellung auf Brett 4 lange ausgeglichen war, hat Sterr das Endspiel Läufer gegen Springer nicht halten können. Mit 2 Mehrbauern war die Sache für Herrmann nur noch Routine. Auf Brett 5 konnte Lippl das Spiel bis ins Endspiel ausgeglichen gestalten. Als Rohrmüller bereits in Zeitnot war, tauschte Lippl alle Figuren bis auf einen Turm und jeweils 4 Bauern Anschließend hat Herrmann 2 Bauern erobert, konnte aber nach einer kleinen Unachtsamkeit diesen Vorteil nicht mehr in einen Sieg umwandeln. Auch auf Brett 6 konnte Glanzer einen 2-Bauern-Vorsprung nicht verwerten. Nyari ließ sich nicht beirren, und nützte die Stärken des Springers um ein Remis zu halten.

TABELLE LANDESLIGA A

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Spk. Schwarzach 2			3,0		4,0	5,5		5,0	3,0		8	20,5	68
2	ASK 2			3,0	3,5		5,5	4,5			2,0	7	18,5	62
3	Schaffenrath A	3,0	3,0		3,5	3,0				4,5		7	17,0	57
4	Ranshofen 2		2,5	2,5		2,0		3,5			5,0	4	15,5	52
5	Trimmelkam 1	2,0		3,0	4,0		3,5	2,5				5	15,0	50
6	Raika Mondsee 1	0,5	0,5			2,5			4,5		5,5	4	13,5	45
7	Spk Neumarkt		1,5		2,5	3,5			3,5	2,5		4	13,5	45
8	Sen. Uttendorf I	1,0					1,5	2,5		4,0	4,0	4	13,0	43
9	Schattauer Golling	3,0		1,5				3,5	2,0		3,0	4	13,0	43
10	Raika Ach/B'hausen		4,0		1,0		0,5		2,0	3,0		3	10,5	35

1. Kl. Nord, 4. Rde am 26.11.05

BR	ASKStern	Lobbe M2001	2,5:3,5
1	Prüll Clemens	Stefanovic Dragan	½:½
2	Hattinger Walter	Kleiter Gernot	0 : 1
3	Uhlmann David	Sonnbichler Rup.	½:½
4	Prüll Lukas	Seilinger Rudolf	1 : 0
5	Prüll Dominik	Tatra Florian	½:½
6	Koller Karl	Moßhammer Mich.	0 : 1

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE

Dass die so souveräne Stern Mannschaft just gegen das Schlusslicht die erste Niederlage kassiert, kam schon unerwartet. Dass Schaffenrath damit die Tabellenführung übernimmt, kommt weniger überraschend. Wie soll man die Klasse beschreiben? Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es zwei Spitzenreiter und 8 Mittelständler mit einer großen Ausgeglichenheit von Platz 3 bis Platz 10 und **einem!** (1) Punkt Unterschied zwischen Platz 4 und Platz 10.

ASK Stern – Lobbe M2001 2,5 : 3,5

Clemens gab in leicht schlechterer Stellung Remis gegen Dragan. Walter konnte sich von seinen Eröffnungsfehlern, die ihm Bauern kosteten, nicht mehr erholen und Kleiter spielte diesen Vorteil sicher nach Hause. Uhlmann sah schon wie der sichere Sieger aus, ließ die Partie dann aber ins Remis abgleiten. Lukas machte es am Schluss auch noch spannend, aber er konnte trotz einiger Ungenauigkeiten doch noch gewinnen. Ein Remis ohne Höhepunkte gab es auf Brett 5. Eine scharfe Partie sah man auf Brett 6. Koller sah für sich ein Matt in zwei Zügen, aber Michael sah mehr und Koller ging selber matt.

1. Kl. Nord, 5. Rde am 10.12.05

BR	Zechn. Neumarkt	ASKStern	5,0:1,0
1	Bräumann Peter	Prüll Clemens	1:0K
2	Heigerer Stefan	Flatz Helmut	1 : 0
3	Hauser Johann	Hattinger Walter	½:½
4	Hauser Günther	Uhlmann David	½:½
5	Fischwenger Walt.	Prüll Lukas	1 : 0
6	Küstner Stefan	Koller Karl	1 : 0

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

„Was sind Elo?“ hörte ich schon einige unerschrockene Schachspieler sagen, wenn sie gegen einen „Riesen“ antreten mussten. Dasselbe dürfte sich Oberndorf/Laufen beim Spiel gegen Schaffentrath B gedacht haben. Denn obwohl die Salzburger auf jedem Brett den elastischeren Spieler stellten, kam Oberndorf zu einem unerwarteten aber verdienten 4,5 : 1,5 Erfolg gegen den Tabellenführer und haushohen Favoriten dieser Klasse. Auch ASK Stern stellte auf 5 Brettern den stärkeren Spieler und musste sich trotzdem Zechner Neumarkt mit 5 : 1 geschlagen geben. Noch eine Überraschung gefällig? Die junge Mannschaft von Ranshofen 4 schlug Süd/Inter mit 3,5 : 2,5 und überzeugte durch Kampfgeist und Spielfreude. In der Tabelle änderte sich nicht viel, außer dass alle 10 Mannschaften näher zusammenrückten, was für eine spannende Fortsetzung der Meisterschaft spricht, sowohl an der Spitze als auch am Tabellenende.

Zechner Neumarkt – ASK Stern 5 : 1

Die 5 Askler kamen arg unter die Räder, vergaben die große Chance auf die Tabellenführung und verhalfen Neumarkt zu einem nicht erwarteten Sieg, bei dem vor allem die Partie von Küstner Stefan gegen Karl Koller begeisterte.

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Schaffentrath B				4,5	1,5		4,0	4,0		4,0	8	18,0	60
2	ASKStern			4,5	1,0	4,0	5,5				2,5	6	17,5	58
3	Seekirchen		1,5		3,0			2,5	4,0	5,0		5	16,0	53
4	Zechn. Neumarkt	1,5	5,0	3,0			2,0				4,0	5	15,5	52
5	Oberndorf/Lauf	4,5	2,0					2,5	3,0	3,5		5	15,5	52
6	Ranshofen 4		0,5		4,0				3,5	2,5	3,5	6	14,0	47
7	Royal Salzburg	2,0		3,5		3,5			2,0	3,0		5	14,0	47
8	Süd Inter	2,0		2,0		3,0	2,5	4,0				3	13,5	45
9	Trimmelkam 2			1,0		2,5	3,5	3,0			3,0	4	13,0	43
10	Lobbe M2001	2,0	3,5		2,0		2,5			3,0		3	13,0	43

LLB, 4. Rde am 19.11.05

BR	ASK Post SV 1	Mattighofen 2	4,5:1,5
1	Nußbaumer Josef	Ranftl Josef	1 : 0
2	Krimbacher Walter	Feichtenschlager J	½:½
3	Forstinger Alfred	Friedl Gerhard	½:½
4	Groiss Karl	Manzenreiter Fr.	1 : 0
5	Lemmerhofer Man	Kinzlinger Georg	½:½
6	Teufl Maritta	Sycek Adolf	1 : 0

BR	ASK 1955	Konkordiahütte 1	3,5:2,5
1	Rohrmüller Helmut	Wieser Rupert	1 : 0
2	Herrmann Mich.	Reschreiter Hans	½:½
3	Thalhammer Kl.	Kössler Andreas	½:½
4	Peyer Thomas	Windhofer Johann	½:½
5	Haberl Johannes	Hammer David	0 : 1
6	Armstorfer Georg	Weiss Johann	1 : 0

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE

Zell am See und dann lange nichts. Wals und Mattighofen 1961 kassieren Niederlagen, womit der Vorsprung von Zell am See schon drei Punkte beträgt. Meisterlich war zwar die Leistung von Zell auch nicht, aber es gab immerhin einen Sieg. Ist Zell am See vorne, weil sie gegen Mannschaften aus den hinteren Regionen gespielt haben, oder sind die Mannschaften deshalb in den hinteren Regionen, weil sie schon gegen Zell gespielt haben? Aufgezeigt hat in dieser Runde Union Hallein und der erste Mannschaftssieg (gegen den starken HSV Wals) katapultierte die Tennengauer auf Platz 3 in der Tabelle. Mozart hat die üblichen Personalprobleme, der ASK 1955 kam gegen den ersatzgeschwächten Aufsteiger Konkordiahütte zum ersten Sieg, und Post SV verbesserte sich durch einen Kanter Sieg über Mattighofen 2 auf Platz 8. Auch Uttendorf gelang der erste Sieg, womit es am Tabellende noch knapper hergeht und der Abstiegskampf viel Spannung verspricht.

ASK 1955 – Konkordiahütte 3,5:2,5

Konkordiahütte trat nicht in Bestbesetzung an und nur durch ihren starken Kampfgeist bei den schlechter stehenden Partien konnten sie eine höhere Niederlage abwenden. Immerhin der erste Sieg für ASK 1955, wengleich auch der Rückstand zur Post-Mannschaft wieder größer wurde. Brett 1: Rupert kam gegen Helmut (zum ersten mal Holländisch) zu leichtem Entwicklungsvorsprung. Aber Helmut konnte sich langsam befreien und ging dann selbst am Königsflügel zum Angriff über, lehnte ein Remisangebot ab, und beim Schlussangriff musste Rupert aufgeben. Auf Brett 2 kam Michael in einer Englischen Partie zu Raum- und Stellungs Vorteil und schoss sich schon auf einen schwachen Doppelbauer von Hans-Peter ein. Der sah aber eine denkwürdige Kombination, die seinen Springer von d8 bis auf f3 zum Qualitätsgewinn führte. Die entstehende Stellung erschien ihm aber zu riskant und sein Remisangebot nahm Michael an. Andreas spielt stark in der Eröffnung auf Brett 3, und stellt sich auch schon ideal für den Königsangriff auf. Dann bietet er aber Remis, das Klaus wohl oder übel annehmen muss. Die längste Partie des Abends spielt Thomas auf Brett 4 gegen Johann. Thomas erreicht im Engländer Raumvorteil im Zentrum und greift am Königsflügel an, lehnt ein Remisangebot ab und gewinnt letztendlich die Qualität. Johann wehrt sich aber tapfer und erreicht in beiderseitiger Zeitnot ein Turmendspiel, weil Thomas die Quali zurückgeben muss. Dieses erscheint zwar bei 3-2 Bauern und aktiverem Turm gewonnen, aber als gegen Schluss die Zeit für beide abläuft, bleibt doch ein Abtausch aller Steine unausweichlich, also Remis nach fast 6 Stunden. Brett 5: Johannes steht im Sizilianer lange Zeit passiv, und gerade als er sich durch Abtäusche befreien kann übersieht er ein zweizügiges Grundlinienmatt von David. Georg erreicht auf Brett 6 über Umwegen eine französische Eröffnung bei der er den kurz rochierten König sofort mit allen Figuren angreift. Er gewinnt einen Bauern und als Hans einen zweiten verteidigen will läuft er in ein schön geknüpftes Mattnetz.

LLB, 5. Rde am 3.12.05

BR	Union Hallein 1	ASK Post SV 1	3,0:3,0
1	Halilovic Huseji	Krimbacher Walter	1 : 0
2	Buchner Martin	Forstinger Alfred	1 : 0
3	Hauthaler Mario	Groiss Karl	1 : 0
4	Maletic Dusko	Lemmerhofer Man	0 : 1
5	Reiter Karl	Teufl Maritta	0 : 1
6	Scharf Adolf	Prüll Clemens	0 : 1

BR	Mattighofen 1961	ASK 1955	2,5:3,5
1	Werndl Erich	Rohrmüller Helmut	½:½
2	Werdecker Rola.	Herrmann Mich.	0 : 1
3	Kaisersberger Chr.	Thalhammer Kl.	½:½
4	Hopfgartner Hein	Peyer Thomas	½:½
5	Waldner Alois	Haberl Johannes	1 : 0
6	Muhr Rudolf	Armstorfer Georg	0 : 1

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

Zell am See wird als Tabellenführer überwintern, im Fußball hätten die Pinzgauer den Titel Winterkönig errungen. Der letzte Gegner in diesem Jahr Uttendorf wird das nur schwer verhindern können. Aber dann kommen die Reifeprüfungen gegen den 2., 3., 4. und 5. der Tabelle, die sich aber auch alle als anfällig präsentieren und sicher innerhalb der Reichweite von Zell am See sind. Im Abstiegskampf ist eine kleine Vorentscheidung gefallen. Mattighofen 2 kam gegen Ranshofen 3 schwer unter die Räder. Der Rückstand auf einen rettenden Tabellenplatz beträgt bereits 6 Punkte und wird sich kaum aufholen lassen. Ein

dichtes Gedränge mit nur 2,5 Punkten Differenz herrscht zwischen Platz 2 und Platz 10. Mozart hat wieder die üblichen Personalprobleme und der Aufsteiger Konkordiahütte darf sich über Platz 2 freuen.

Union Hallein 1 - ASK Post SV 3 : 3

Nach dem Höhenflug gegen Wals kehrte Hallein wieder auf die Erde zurück, sprich zum 4. Mannschaftsremis. Während sich die drei Spitzenspieler keine Blöße gaben, ließen diesmal die hinteren Bretter völlig aus. Den längsten Kampf lieferten sich Halilovic und Krimbacher auf dem ersten Brett, wo Hussein eine Partie, die bereits verloren schien (er hatte Qualitätsverlust) in einem starken Finish noch umdrehen konnte. Souverän spielte Martin, der die Partie gekonnt zu einem raschen Ende brachte. Auch Mario auf Brett 3 setzte sich klar gegen Karl durch. Doch dann begann für Hallein das Elend. Dusko verlor ein Endspiel das remis zu halten gewesen wäre, Reiter Karl unterschätzte in besserer Stellung einen Freibauern der MK Teufl Maritta, die sich diese Chance nicht entgehen ließ, und Adi ließ sich – allerdings bereits in schlechterer Stellung – einzülig matt setzen. Für Hallein ein enttäuschendes Ergebnis, Trost sind allerdings 6 schöne Partien. Hallein musste sein Heimspiel in Salzburg austragen und bedankt sich bei Salzburg Süd für die Gastfreundschaft. Vereine, die ihr Spiellokal in einem Gasthaus haben, haben mit den Terminen vor Weihnachten ihre liebe Not. Lässt sich da wirklich nichts am Spielplan ändern?

Mattighofen 1961 – ASK 1955 2,5 : 3,5

Werndl kann aus seinem Eröffnungsvorteil kein Kapital schlagen und gibt im Übergang zum Mittelspiel remis. Roland spielt in Zeitnot ein Figurenopfer, das ihm von Michael klar widerlegt wird. Keinen Kampfgeist zeigen die Spieler auf Brett 3, die sich frühzeitig auf ein Remis einigen. Heinz muss sich trotz besserer Stellung mit einem Remis zufrieden geben. Waldner leistet sich vor einem Zug eine Nachdenkzeit von fast 60 Minuten. Der Zeitverbrauch lohnte sich, denn es gelang ihm Haberl in einem Netz einzufangen, aus dem es kein Entkommen gab. Rudis Figurenopfer wurde von Georg widerlegt, der keine Mühe hatte, mit der Mehrfigur das Spiel zu gewinnen.

TABELLE LANDESLIGA B

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Steinerwirt Zell						3,5		4,5	4,0	3,5		5,0	10	20,5	68
2	Konkordiahütte 1					4,0		2,5		3,0	3,0	4,5		6	17,0	57
3	Union Hallein 1					4,5	3,0	3,0		3,0		3,0		6	16,5	55
4	Mattighofen 1961							2,5		2,5	4,0	2,5	4,5	4	16,0	53
5	HSV Wals 1		2,0	1,5			3,5	4,5				4,0		6	15,5	52
6	ASK Post SV 1	2,5		3,0		2,5		3,0					4,5	4	15,5	52
7	ASK 1955		3,5	3,0	3,5	1,5	3,0							6	14,5	48
8	Spk. Schwarzach 3	1,5								3,0	3,5	3,5	3,0	6	14,5	48
9	Mozart 66	2,0	3,0	3,0	3,5				3,0					5	14,5	48
10	Ranshofen 3	2,5	3,0		2,0				2,5				4,5	3	14,5	48
11	Uttendorf		1,5	3,0	3,5	2,0			2,5					3	12,5	42
12	Mattighofen 2	1,0			1,5		1,5		3,0		1,5			1	8,5	28

2.Kl. Stadt, 4.Runde am 19.11.05

BR	Union Bergheim J	ASK Post SV 2	4.0:0.0
1	Moßhammer Mar.	Perner Lisa	1 : 0
2	Tatra Florian	Weinguny Bruno	1 : 0
3	Schoerghofer Dav	Höllbacher Helm.	1 : 0
4	Moßhammer W.	Glatz Bernhard	1 : 0

BR	Südost	ASK 2005	2.5:1.5
1	Sniesko Robert	Rettenbacher Rob.	0 : 1
2	Huber Friedrich	Glitzner Johann	1 : 0
3	Heil Thomas Alois	Altenberger Joha	1 : 0
4	Mlinar Denis	Andorfer Yvan Odi	½:½

BR	Südwest	ASK Evergreen	2.0:2.0
1	Bacher Hans	Koller Karl	0 : 1
2	Pacher Hermann	Ablinger Josef	1 : 0
3	Gersdorf Rainer	Aichinger Herbert	1 : 0
4	Fruhstorfer H.	Kohlweis Walter	0 : 1

KOMMENTAR ZUR 4. RUNDE

Der HSV bleibt auf Siegeskurs und hat das obere Play Off praktisch erreicht. Für die anderen 3 Plätze kommen von Bergheim bis Südwest noch 5 Mannschaften in Frage, wobei Südost die leichteste Auslosung hat.

2.Kl. Stadt, 5.Runde am 3.12.05

BR	ASK Evergreen	U. Bergheim Jgd	3,0:1,0
1	Aichinger Herbert	Moßhammer W.	1 : 0
2	Faryma Herbert	Tatra Wolfgang	1 : 0
3	Kohlweis Walter	Moßhammer Mar.	1 : 0
4	Ablinger Josef	Schoerghofer Dav	0 : 1

BR	ASK 2005	SRS Kids	3,0:1,0
1	Glitzner Johann	Strasser Max	0 : 1
2	Andorfer Yvan Odi	Hitsch Michael	1 : 0
3	Altenberger Joha	Havas Clemens	1 : 0
4	Maier Guenther	El Habbassi Redo	1 : 0

BR	ASK Post SV 2	Südost	1,5:2,5
1	Mösenlechner Wil.	Loderbauer St.	1 : 0
2	Weinguny Bruno	Sniesko Robert	0 : 1
3	Glatz Bernhard	Heil Thomas Alois	0 : 1
4	Perner Lisa	Mlinar Denis	½:½

KOMMENTAR ZUR 5. RUNDE

5 Spiele, 5 Siege, 83% der möglichen Punkte: So lautet die Halbzeitbilanz von HSV Wals, der es offensichtlich noch einmal wissen will. Während die drei letztplatzierten Mannschaften wohl im unteren Play Off landen werden, gibt es für die drei offenen Plätze im oberen Play Off vier nahezu gleichwertige Anwärter.

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	PO1	PO2	PO3	PO4	MP	PKT	%.
1	HSV 2				3,0	3,0	3,5	4,0	3,0					10	16,5	83
2	ASK Evergreen			3,0	1,0		2,0	2,5	4,0					7	12,5	63
3	Union Bergheim Jgd		1,0			1,5	2,0	4,0	3,5					5	12,0	60
4	Südost	1,0	3,0			2,5	2,5	2,5						8	11,5	58
5	ASK 2005	1,0		2,5	1,5			3,0	3,0					6	11,0	55
6	Südwest	0,5	2,0	2,0	1,5				2,5					4	8,5	43
7	ASK Post SV 2	0,0	1,5	0,0	1,5	1,0								0	4,0	20
8	SRS Kids	1,0	0,0	0,5		1,0	1,5							0	4,0	20

ASK-VS 07/05-06

Datum, Ort: 12.12.2005, 19h, Shell-Station Walsberg

Anwesend: Klaus Thalhammer, Reinhard Vlasak, Bernhard Glatz, Helmut Flatz;

als Gast: Walter Krimbacher

1) Helmut Flatz begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 17¹⁵h.

2) Gegen das **Protokoll** d. letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

3) Die **Ausschreibung** des **ASK-BC 2006** wird beschlossen und in der ASK-Info sowie in der SiS veröffentlicht werden. Die Regelung für die **ASK-Klubmeisterschaft** wird in der ASK-Info und ein Zwischenbericht der **Salzburger Stadtmeisterschaft** in der SiS veröffentlicht werden.

Da Sepp Klinger aus privaten Gründen verhindert ist, muß für die Mannschaft **ASK 2 (LLA)** ein Ersatzspieler gefunden und beim Spelausschuß um **Nachnennung** angesucht werden.

Da zwischen **Einnahmen** (ca. 3500,-) und **Ausgaben** (ca. 4600,-) eine erhebliche Lücke klafft, ist es notwendig, Maßnahmen zur nachhaltigen Sanierung des **ASK-Budgets** zu treffen. Zur Abdeckung der Differenz sollen alle Posten (Fahrtkosten, Taggelder, SLV-Beitrag, Spielerpässe...) überprüft und sämtliche Einnahmequellen (Fördermittel LSO, Nenn gelder, Verkauf Festschrift ...) ausgenutzt werden. 15 inaktive Spieler werden beim SLV abgemeldet.

4) Nächste Sitzung: Di, 3.1.2006, 18⁴⁵h, **Sternbräu**

Ende: 19³⁰h

SLV-VS 04/05-06

Datum, Ort: 12.12.2005, 19h, Shell-Station Walsberg

Anwesend: Anton Wenger, Günter Vorreiter, Gerhard Herndl, Edi Reithofer, Rudi Diess, Bernhard Glatz, Andreas Konradsheim, Heinz Peterwagner, Wolfgang Kaiser, Wolfgang Moßhammer, Klaus Thalhammer, Miro Stojakovits

1) Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19⁴⁵h.

2) Gegen das **Protokoll** d. letzten Sitzung liegen keine Einwände vor.

3) Da der **ÖSB** von der BSO für das Jahr 2005 ca. 78.000,- zweckgebunden für Trainer u.

Strukturentwicklung erhält, wird IM Martin Neubauer ab 1.1.2006 als hauptamtlicher **Jugendtrainer** angestellt. Bei der **Jugend-SM** werden (mit Ausnahme der Landesmeister) **Elo-Grenzen** eingeführt (BU16: 1600, BU 18: 1800, MU16: 1400, MU18: 1500). Gerhard Herndl bemüht sich in Gesprächen mit der **LSO**, eine maßgebliche Förderung für einen Salzburger **Landestrainer** mit B-Lizenz zu erreichen.

Kassier Günther Vorreiter legt einen Kassabericht per 12.12.2005 vor; die Gebrung ist positiv, es wurde zum Stichtag ein Überschuß von ca. 1300,- erwirtschaftet.

4) Miro Stojakovits berichtet, daß die **Schulmeisterschaft OS** am Do, 9.2. vom SK Royal, die **Jugend-LM** von 17.-19.2. vom SK Mozart durchgeführt werden wird. Die **Ausschreibung** (1 h Bedenkzeit) wird Miro Stojakovits vorbereiten. Die „**Sparkassenliga**“ soll im Frühjahr stattfinden. Am So, 22.1., 10h, wird im Gemeindeamt Bergheim die „**1. Salzburger Tandem-Schach-Meisterschaft**“ (10 Min. Bedenkzeit) stattfinden. Der SLV unterstützt diese Turniere mit je 80,-.

5) Der **Antrag** von **Hallein**, das **Pönale** für den nicht fristgerechten Rückzug ihrer Mannschaft aus der 1. Kl. Süd zu erlassen, wird mehrheitlich abgelehnt.

Der **Antrag** des **ASK** auf Nachnominierung eines Ersatzspielers für den aus privaten Gründen ausgeschiedenen Josef Klinger Sen. in die Mannschaft **ASK 2** (LLA) wird einstimmig angenommen.

6) Es liegen keine **Proteste** vor.

7) In der **Mannschaftsmeisterschaft** werden gemeinsame **Schlußrunden** stattfinden; die **Veranstalter** lauten: **1. Kl. Nord:** Mozart, **1. Kl. Süd:** Schwarzach, **LLB:** ASK, **LLA** Sbg Süd.

Wolfgang Kaiser kritisiert das unangemessene (unsporthche) **Verhalten** einzelner **Betreuer** (Eltern) bei der Schlußrunde der **Schülerliga** in Hallein.

Nächste Sitzung: Mo, 30.1.2006, 19 h, Hotel Schaffenrath (Vorbereitung Landestag).

Ende: 21 h

A u s s c h r e i b u n g

Die Salzburger Schachsenioren/innen laden zum Jahresausklang 2005

- Kurzturnier:** 5 Rd. je 15 Minutenh
- Spielort:** Brunauerzentrum, Salzburg
- Auslosung:** Mittwoch den 14.,12. um 13 Uhr
- Spielbeginn:** 13 Uhr 30
- Nenngeld:** Euro 3.00
das Nenngeld bleibt zur Gänze Saalmiete
- Turnierleitung:** Haslinger Thomas,
stellt Garnituren und Arbeit ohne Vergütung
- Alle Senioren werden gebeten bei diesem Nachmittag teilzunehmen.
Ab 16 Uhr ein gemütlicher Ausklang, die Salzbg. Senioren bringen Getränke und kleine Naschereien
- Anmeldung:** bei 0662-44 40 39 oder
Thomas Haslinger, 06582-72196
- Seniorenreferent:**
Haslinger Thomas

Offene



Salzburger

Stadtmeisterschaft 2006 und ASKÖ- Stadtmeisterschaft und Klubmeisterschaft

Veranstalter ASK-Sbg./Post-SV, Sbg-Süd/Inter/SK Royal, Mozart /Bergheim und ASKÖ.

Teilnahmeberechtigt Offen für alle Vereinsspieler sowie Hobbyspieler.

Termine Gespielt wird an folgenden Dienstagen jeweils ab 18.45 Uhr im Klublokal des ASK im Gasthof Sternbräu, Griesgasse 23.
Die 7. und 8. Runde wird im Hotel Schaffenrath, Alpenstraße 123, gespielt.

1. Rd. 11.10.05	2. Rd. 25.10.05	3. Rd. 15.11.05
4. Rd. 29.11.05	5. Rd. 13.12.05	6. Rd. 10.01.06
7. Rd. 24.01.06	8. Rd. 07.02.06	9. Rd. 21.02.06

Nennungsschluss ist Dienstag, der 11.10.2005 um 18.30 Uhr. Anschließend erfolgen die Auslosung und der Start der ersten Runde.

Austragungsmodus **9 Runden** Schweizer System „Swiss Manager“ (Herzog). Nationale **ELO-Wertung**
Bedenkzeit: 2 Stunden/40 Züge plus 30 Minuten Zeitzugabe (keine Hängepartien).
Das Vor- bzw. Nachspielen von Partien ist nur im Einvernehmen mit dem Schiedsrichter möglich. Das Ergebnis von nachgespielten Partien ist bis spätestens Donnerstag um 18.00 Uhr vor der nächsten Runde dem Schiedsrichter zu melden. Für nichtgemeldete Partien behält sich der Schiedsrichter eine Entscheidung vor. Die Auslosung der jeweils nächsten Runde erfolgt spätestens am Sonntag vor dem Spieltag um 18.00 Uhr und kann beim Schiedsrichter oder im Internet unter asksalzburg.at.tf erfragt werden.

Nennngeld € 10,- Für Damen, Jugendliche bis 18 und Senioren € 5,-

Schiedsrichter RS Flatz Helmut Tel.pr. 0662/ 42 95 44, Handy 0664/ 25 23 965,
E-Mail h.flatz@aon.at

Klubwertungen Die Klubwertungen richten sich nach der Reihung im Endklassement und den Bestimmungen der teilnehmenden Klubs.

ASKÖ-Wertung Die ASKÖ-Wertung richtet sich nach der Reihung im Endklassement.

Hobby - Wertung	Die Hobby-Wertung richtet sich nach der Reihung im Endklassement.
Zweitwertung	Über die Platzierungen und Preise entscheiden die Buchholzwertung mit 2 Streichresultaten sowie die Fidewertung.
Reuegeld	Vor Turnierbeginn ist ein Reuegeld in der Höhe von € 10,- zu hinterlegen. Nach der 1. Kontumaz wird das Reuegeld einbehalten. Nach der 2. Kontumaz erfolgt der Ausschluss aus dem Turnier. Über den allfälligen Verfall bzw. Ausschluss entscheidet der Schiedsrichter.
Schiedsgericht	Drei Turnierteilnehmer bilden das Schiedsgericht. Das Schiedsgericht entscheidet endgültig in 2. Instanz (1. Instanz Schiedsrichter).
Preise	1. Platz € 150,- 2. Platz € 80,- 3. Platz € 50,- 4. Platz € 40,- 5. Platz € 30,-
Kategoriepreise	U 2000 Elo, U 1900 Elo, U 1800 Elo, U 1700 Elo, U 1600 Elo, U 1500 Elo. Der Erstplatzierte in der Kategorie erhält € 20,--. Ein Kategoriepreis wird nur vergeben, wenn in der betreffenden Kategorie mindestens drei Teilnehmer mitspielen. Zusätzlich zu den Geldpreisen sind auch Sachpreise für ASKÖ, Hobby, Senioren, Damen und Jugendspieler vorgesehen.
Sensationspreis	Zusätzlich wird ein „Sensationspreis“ für den Spieler vergeben, der den Gegner besiegt, zu dem er den größten Elo-Abstand nach oben aufweist.
Siegerehrung	Am Dienstag, den 14.03.2006 um 19.30 Uhr im Sternbräu Griesg. 23 5020 Salzburg. Anschließend findet ein Blitzturnier statt.

Jeder Spieler kann beim Turnier nur einen Geldpreis gewinnen.
Die Preisträger sind für die Versteuerung des Gewinnes selbst verantwortlich.

ASK-Salzburg

Helmut Flatz

Post-SV Salzburg

Helmut Flatz

Inter Salzburg

Arnold Endthaler

Sbg.-Süd

Willi Sauberer

Union Bergheim

Wolfgang Moßhammer

1.Sbg. Sk. 1990 Mozart

Andreas Konradsheim

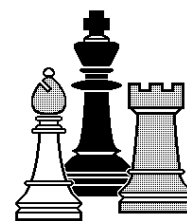
Sk Royal

Wolfgang Kaiser



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

mit Sitz im *STERNBRÄU*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



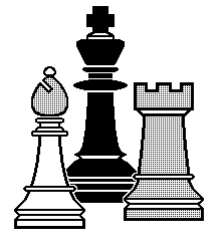
ASK-Klubmeisterschaft 2006

Die **ASK Klubmeisterschaft** wird im Rahmen der **Stadtmeisterschaft** durchgeführt. (siehe Ausschreibung Stadtmeisterschaft, Termine etc.)

Sollte es in der Stadtmeisterschaft zum Punktegleichstand um den ersten Platz kommen, dann wird ein Stichkampf ausgetragen. Die Modalitäten und Termine werden mit den Spielern und Vorstand abgesprochen.

<u>Preise:</u>	1.	50,--
	2.	30,--
	3.	20,--

Flatz Helmut

**ALLGEMEINER SCHACHKLUB
SALZBURG****MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG****Einladung zum Weihnachtsblitzturnier 2005
des ASK Salzburg**

Wie jedes Jahr vor den Weihnachtsfeiertagen findet auch heuer wieder das traditionelle Weihnachtsblitzturnier des ASK Salzburg statt, zu dem alle Mitglieder und Freunde des ASK Salzburg herzlichst eingeladen sind.

<u>Termin:</u>	Dienstag, 20.12. 2005
<u>Ort:</u>	Klublokal <i>Sternbräu</i> , Griesgasse 23, 1. Stock
<u>Beginn</u>	19.30 Uhr
<u>Modus</u>	9 Runden CH-System

Für alle „Neuen“ dürfen wir noch auf eine weitere Tradition verweisen: Alle TeilnehmerInnen werden ersucht, ein kleines Geschenk mitzubringen, sodaß jeder Teilnehmer einen Gewinn mit nach Hause nehmen kann.

Anschließend an das Blitzturnier werden wir den letzten offiziellen Klubabend des Jahres gemütlich ausklingen lassen.

Allen jeden, die an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen können, wünscht der Vorstand des ASK Salzburg auf diesem Weg ein „Frohes Fest“ und einen „Guten Rutsch ins Neue Jahr“!

Der Vorstand des ASK

Einladung zur Festtags-Blitzserie 2005/2006 der Stadtvereine

Wie alljährlich veranstalten die drei Salzburger Stadtvereine 1. SSK 1910 Mozart, PostSV Salzburg und ASK Salzburg über die Weihnachtsfeiertage bis inklusive Dreikönigstag auch heuer die traditionelle Festtags-Blitzserie, die aus drei Einzelturnieren besteht.

Termine:

Stefani-Blitzturnier des 1. SSK 1910 „Mozart“

Montag, 26. 12. 2005, 16.00 Uhr

Ort: Gasthaus „Zur Einkehr“, („Heimaathaus“), Binderg. 17, A-5020, Sbg/Maxglan

Modus: 11-13 Runden CH-System

Neujahrs-Blitzturnier des PostSV Salzburg

(zugleich 12. Franz-Nobis-Gedenkturnier)

Sonntag, 01.01.2005, 16.00 Uhr ,

Ort: **Sternbräu**, Klublokal des ASK Salzburg, Griesg. 23, 1. Stock

Modus: 11-13 Runden CH-System

Dreikönigs-Blitzturnier des ASK Salzburg

Freitag, 06.01.2005, 16.00 Uhr

Ort: **Sternbräu**, Klublokal des ASK Salzburg, Griesg. 23, 1. Stock

Modus: 11 – 13 Runden CH-System

Das Nenngeld beträgt pro Turnier 10,-- € (Damen, Senioren ab 60 und Jugendliche bis 18 5,-- €) und wird zur Gänze ausgespielt. 70% des Nenngeldes werden im jeweiligen Turnier ausgespielt, 30% wird für die Gesamtwertung verwendet.

Preisverteilung für Gesamtwertung (Anteil vom Preisgeldfonds):

1. 25% 2. 20% 3. 15%

Kategorienpreise: U 2050 / 1900 / 1750 / 1600 / 1450 jeweils 8 %

Punktwertung für Gesamtwertung:

1.	100	2.	80	3.	70	4.	60	5.	50
6.	45	7.	41	8.	38	9.	35	10.	32
11.	30	12.	28	13.	26	14.	24	15.	22
16.	20	17.	19	18.	18	19.	17	20.	16
21.	15	22.	14	23.	13	24.	12	25.	11
26.	10	27.	9	28.	8	29.	7	30.	6
31.	5	32.	4	33.	3	34.	2	35.	1

Über die Preise entscheidet die Buchholzwertung, wobei nur 10 oder 12 besten Gegner gewertet werden. Pro Teilnehmer wird nur ein Preis ausbezahlt. Ist ein Preisträger bei der Siegerehrung nicht anwesend, fällt der Preis an den Nächstplatzierten, ausgenommen Gesamtwertung.

Für die Veranstalter

Dr. Andreas Konratsheim

Helmut Flatz

Stephaniblitztturnier 2002



1. Salzburger Schachklub 1910 „Mozart“

Einladung zum

Stephaniblitztturnier 2005

Sehr geehrter Schachfreund!

Der 1. Salzburger Schachklub 1910 veranstaltet im Rahmen der Festtagsblitzturnierserie mit den Schachklubs Post SV und ASK das bereits traditionelle Stephaniblitztturnier!

- Ort:** Gasthof „**Zur Einkehr**“ („Heimathaus“),
Binderg. 17, A-5020 Sbg/Maxglan
- Zeit:** **Montag, den 26.12.05**, Beginn ist 16⁰⁰ Uhr,
Nennungsschluß 15⁴⁵ Uhr.
- Modus:** Es werden 11-13 Runden Schweizer System gespielt.
Die Rangliste zählt zur Gesamtwertung im Rahmen der Festtagsblitzturnierserie;
- Preise:** Das Nenngeld wird zu 70% ausgespielt, 30% für die Gesamtwertung, der Beste U 2050 / 1900 / 1750 / 1600 / 1450 erhält einen Sonderpreis (jeweils 8 % bei mindestens 3 Kategorieteilnehmern)
- Nenngeld:** EU 10,- Schüler und Pensionisten EU 5,-Rückfragen und Anmeldungen unter 0699/1833 88 00,
lawoffice@konradsheim.com oder vor Turnierbeginn.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freut sich der Schachklub Mozart!

Stephaniblitztturnier 2001



Einladung

zum

13. Franz Nobis-Gedenkturnier der Festtagsblitzserie 2005/2006 der Stadtvereine

- Veranstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
Post-SV Salzburg
- Ehrenschutz : Mag. Wilhelm Blecha,
Präsident, des Postsportvereins Salzburg
Franz Wallmann,
Obmann der Postgewerkschaft Landesgruppe Salzburg
- Termin : Sonntag den 01.01.2006
Beginn 16.00 Uhr; Anmeldung bis 15.45 Uhr
- Ort : Sternbräu, Griesgasse 23 (Klublokal des ASK Salzburg) 1.Stock
- Modus : 11-13 Runden nach Schweizer System
- Nenngeld : Allgemeine Klasse € 10.- für Damen, Senioren und Jugendliche bis 18 Jahre € 5.-
- Preise : Der Sieger gewinnt den von Walter Blachfellner gestifteten
Franz-Nobis-Gedenk-Wanderpokal
70% des Nenngeldes für das Einzelturnier
30% des Nenngeldes für die Kombiwertung
Kategoriepreise unter ELO 2050/1900/1750/1600/1450
Das Preisgeld wird nach demselben Schlüssel wie für die Gesamtwertung aufgeteilt, wobei pro Kategorie mindestens 3 Teilnehmer erforderlich sind.
Die drei bestplatzierten Post-Sportler werden mit Sonderpreisen geehrt.

ASK-Salzburg

Post-SV Salzburg Sektion Schach

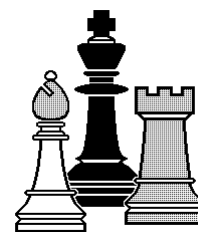
Helmut Flatz

Helmut Flatz



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A- 5020 SALZBURG



Ausschreibung ASK-Dreikönigsblitzturnier Festtagsblitzserie 2005/2006 der Stadtvereine

- Veranstalter : Allgemeiner Schachklub Salzburg
- Termine : Freitag, 06. Jänner 2006 (Dreikönigstag)
Beginn: 16.00 Uhr, Nennschluß 15.45 Uhr
- Ort : Sternbräu, Griesgasse 23 (Klublokal des ASK Salzburg); I. Stock
- Modus : 11 – 13 Runden nach Schweizer System
5 Minuten Bedenkzeit, FIDE Blitzregeln
Buchholzwertung
- Nenngeld : Allgemeine Klasse € 10,- Damen, Senioren, Jugendliche bis 18 Jahre € 5,-
- Preise : 70% des Nenngeldes werden für das Einzelturnier ausgespielt,
30% kommt in den Preisfonds für die Gesamtwertung.
Preise für die ELO-Kategorie U-2050, U-1900, U-1750, U-1600, U-1450. Das
Preisgeld wird nach demselben Schlüssel wie für die Gesamtwertung
aufgeteilt, wobei pro Kategorie mindestens 3 Teilnehmer erforderlich sind.

Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich der Veranstalter ASK Salzburg!

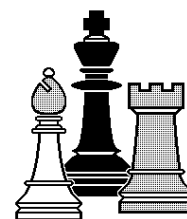
Helmut Flatz

Bernie Glatz



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

mit Sitz im *STERNBRÄU*
Griesg. 23, A-5020 Salzburg
<http://asksalzburg.at.tf>



AUSSCHREIBUNG DES ASK- BLITZCUP 2006

Veranstalter: ASK Salzburg

Spielort: Gasthof *Sternbräu*, Klublokal des ASK, Griesgasse 23.
Im Turniersaal herrscht **Rauchverbot**.

Termine: In der Regel jeden ersten Dienstag im Monat (*Ausnahmen* sind hervorgehoben),
Spielbeginn ist **pünktlich** um 20:00 Uhr, ein Neueinstieg ist bis nach der Auslosung der 2. Runde möglich.

01.Runde 31.01.	02.Runde 07.03.	03.Runde 04.04.	04.Runde 02.05.
05.Runde 06.06.	06.Runde 04.07.	07.Runde 01.08.	08.Runde 05.09.
09.Runde 03.10.	10.Runde 07.11.		

Teilnehmer: Offen für alle interessierten Schachspieler.

Modus: Der Blitzcup wird in zwei Gruppen gespielt, in der **GRUPPE B** sind Spieler bis maximal 1750 Elo teilnahmeberechtigt; für die **GRUPPE A** gibt es keine Elo-Beschränkung.

Für die Gruppeneinteilung und die Kategoriepreise gilt die Eloliste 1/2006 des ÖSB.

An jedem Abend wird in beiden Gruppen ein Turnier mit 11 Runden nach Schweizer System gespielt; bei weniger Teilnehmern wird die Anzahl der Runden der Anzahl der Teilnehmer entsprechend reduziert.

Die Auslosung erfolgt mittels Computerprogramm.

Wertung: Es wird nach Wertungspunkten laut nachstehend angeführter Tabelle gewertet; die **acht besten Ergebnisse** werden für die Gesamtwertung berücksichtigt.

1. Pl.	30 WP	8. Pl.:	14 WP	15. Pl.:	6 WP
2. Pl.	27 WP	9. Pl.:	12 WP	16. Pl. :	5 WP
3. Pl.:	24 WP	10. Pl.:	11 WP	17. Pl.:	4 WP
4. Pl.:	22 WP	11. Pl.:	10 WP	18. Pl.:	3 WP
5. Pl.:	20 WP	12. Pl.:	9 WP	19. Pl.:	2 WP
6. Pl.:	18 WP	13. Pl.:	8 WP	20. Pl.:	1 WP
7. Pl.:	16 WP	14. Pl.:	7 WP		

Nenngeld: Dieses beträgt pro Spieler und Turnier für ASK Mitglieder EU 2,- für Gäste EU 3,-

Preise: In der **GRUPPE A** erhält der Sieger der **Tageswertung** EU 10,-, der Zweite EU 6,-, der Dritte EU 4,- der Sieger der **Gesamtwertung** erhält EU 50,- der Zweite EU 30,- und der Dritte EU 20,-.

In der **GRUPPE B** erhält der Sieger der **Gesamtwertung** EU 40,- der Zweite EU 30,- der Dritte EU 20,- der Vierte EU 10,-

Für den ASK Salzburg

Helmut Flatz

Bernhard Glatz



**ESV ASKÖ Admira Villach
1946 - Sektion Schach - 2006**



Jubiläumsopen 60 Jahre Admira Villach

und

27. offene Villacher Stadtmeisterschaft

Spielmodus: 9 Runden Schweizer System, Computerpaarung in einer Gruppe, nationale und internationale Elowertung.

Bedenkzeit: Fide- Bedenkzeit : 90 min + 30 Sekunden Bonus pro Zug.
Schreibpflicht lt. Fide.

Nenngeld: € 35.-- ab >2400 Elo Nenngeld frei
€ 25.-- Senioren (Jahrgang 46 und älter)
€ 15.-- Jugendliche (Jahrgang 88 und jünger)

Einzahlung auf das Konto Nr. 3 205 100, BLZ 52000, Hypo Alpe Adria;
IBAN: AT79 5200 0000 0320 5100 BIC: KLHBAT2KXXX

Nennungsschluß: Freitag, 10.02.2006, Nachmeldungen telefonisch möglich.

Samstag,	11.02.2006	15:00 Uhr	Anwesenheitskontrolle
Samstag,	11.02.2006	16:00 Uhr	1. Runde
Sonntag,	12.02.2006	10:00 Uhr	2. Runde
Sonntag,	12.02.2006	18:00 Uhr	3. Runde
Montag,	13.02.2006	18:00 Uhr	4. Runde
Dienstag,	14.02.2006	18:00 Uhr	5. Runde
Mittwoch,	15.02.2006	18:00 Uhr	6. Runde
Donnerstag,	16.02.2006	18:00 Uhr	7. Runde
Freitag,	17.02.2006	18:00 Uhr	8. Runde
Samstag,	18.02.2006	10:00 Uhr	9. Runde
Samstag,	18.02.2006	15:30 Uhr	Siegerehrung

Spielort: Volkshaus Völkendorf, Neubaugasse 9, 9500 Villach, Austria
Rauch- und Handyverbot im Turniersaal.

Imbisse und Getränke werden kostengünstig am eigenen Buffet abgegeben.

Turnierleitung: Artur Umfahrer, Wilfried Reßmann

Organisation/Marketing: Waldemar Grom

Preisgeld:

1. Preis	€ 1.000.--
2. Preis	€ 700.--
3. Preis	€ 500.--
4. Preis	€ 300.--
5. Preis	€ 200.--
6. Preis	€ 100.--

Kategoriepreise:

bis 1599 Elo	1. Preis	€ 80.--
	2. Preis	€ 60.--
	3. Preis	€ 50.--
bis 1799 Elo	1. Preis	€ 80.--
	2. Preis	€ 60.--
	3. Preis	€ 50.--
bis 1999 Elo	1. Preis	€ 80.--
	2. Preis	€ 60.--
	3. Preis	€ 50.--
Bester Senior:		€ 100.--

Nur ein Geldpreis möglich.

Sach- und Ehrenpreise für:

Beste Dame, U-10, U-12, U-14, U-16, U-18,

Villacher Stadtmeister ist der / die Punktebeste in Kärnten gemeldete österreichische Spieler/In Er/Sie erhält einen Ehrenpreis.

Preisgarantie ab 50 Teilnehmern. Ab 200 Teilnehmern wird der Preisfond erhöht.

Unterkünfte:

Sind direkt beim Fremdenverkehrsbüro der Stadt Villach zu buchen.

http://www.villach.at/inhalt/tourismus/tiscover_unterkuenfte.asp

Auskünfte über besonders günstigen Übernachtungsmöglichkeiten erhalten Sie über:

e mail: office@grom.at <http://www.grom.at/>

Voranmeldung erbeten unter:

www.admira-villach.at.tt

Kontaktadressen:

Waldemar Grom	Tel	0664/522 4650
	Fax	04254/4136
	E mail	grom@paulmann.at
Wilfried Reißmann	04254/2802	0676/3582450
Artur Umfahrer	04242/218759	0664/6172662

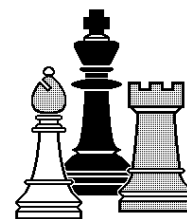
Terminplan MM 2005/2006

			BL 2	LLA	LLB	LLB	1. KI	2. KI.	2. KI.	2. KI.	
Auswärts			ASK 1	ASK 2	ASK 1955	Post SV 1	Stern	2005	Evergreen	Post SV 2	Br.
Okt	SA	1.			PostSV	ASK1955		HSV 2	ASK PostSV 2	Evergreen	10
	FR	8.	Absam								0
	SA	15.		Neumarkt			Oberndorf/L.				0
	SA	22.			HSV Wals	Zell/See		Bergh.Jugend	Südost	HSV 2	16
	SA	29.		Schaffenrath			Seekirchen				12
Nov	SA	5.			Hallein	HSV Wals		ASK PostSV 2	Royal Kids	ASK 2005	8
	SA	12.		Mondsee			Ranshofen 4				0
	SA	19.			Konkordiahütte	Mattighofen 2		Südost	Südwest	Bergh.Jugend	12
	SA	26.		Ranshofen 2			Lobbe Mozart				12
Dez	SA	3.	Zillertal		Mattighofen 1	Hallein		Royal Kids	Bergh.Jugend	Südost	12
	SA	10.		Ach Burgh.			Neumarkt				0
	SA	17.			Schwarzach 3	Ranshofen 3		Südwest	HSV 2	Royal Kids	16
Jan	SA	14.		Trimmelkam			Schaffenrath B				6
	SA	21.	Salzburg		Zell/See	Konkordiah.		ASK Evergreen	ASK 2005	Südwest	8
	SA	28.		Schwarzach 2			Trimmelkam 2				6
Feb	SA	4.			Mattighofen 2	WR Mozart 66		PO1	PO1	PO1	12++
	SA	25.		Golling			SK Royal				12
März	SA	4.			Ranshofen 3	Mattighofen 1		PO2	PO2	PO2	0++
	SA	11.		Uttendorf			Süd Inter				S6
	SA	18.	Hohenems		Uttendorf 2	Schwarzach 3		PO3	PO3	PO3	0++
	SA	25.			WR Mozart 66	Uttendorf 2					S12



ALLGEMEINER SCHACHKLUB SALZBURG

MIT SITZ IM STERNBRÄU
GRIESGASSE 23, A – 5020 SALZBURG



TERMINPLAN

Dezember 2005

- Di, 6.12.: ASK-Blitzcup, Dezember-Runde, Beginn 20 Uhr
 Di, 13.12.: Stadtmeisterschadt Rd. 5, Beginn 18⁴⁵ Uhr
 Di, 20.12.: Weihnachtsblitzturnier, Beginn 20 Uhr
 Mo, 26.12.: Stefaniblitztturnier
 Di, 27.09.: Stadtmeisterschadt, Nachspieltermin + Trainings-u. Analyseab.

Jänner 2006

- So, 1.1.: Neujahrsblitz
 Di, 3.1.: Stadtmeisterschadt, Nachspieltermin + Trainings-u. Analyseab.
 Fr., 6.1.: Dreikönigsblitz
 Di, 10.1.: Stadtmeisterschadt Rd. 6, Beginn 18⁴⁵ Uhr
 Di, 17.1.: Stadtmeisterschadt, Nachspieltermin + Trainings-u. Analyseab.
 Di, 24.1.: Stadtmeisterschadt Rd. 7, Beginn 18⁴⁵ Uhr
 Di, 31.1.: ASK-Blitzcup, Februar-Runde, Beginn 20 Uhr + NST

Fewbruar 2006

- Di, 7.2.: Stadtmeisterschadt Rd. 8, Beginn 18⁴⁵ Uhr
 Di, 14.2.: ASK-Blitzcup, November-Runde, Beginn 20 Uhr
 Di, 21.2.: Stadtmeisterschadt, Nachspieltermin + Trainings-u. Analyseab.
 Di, 28.2.: Faschingsdienstag

Medieninhaber:

Allgemeiner Schach-Klub Salzburg
 p.A. Helmut Flatz, Wilhelm-Erben Str. 9/15 , A-5020 Salzburg
 Bankverbindung: Raika Sbg/Aigen, BLZ 35202, Kto-Nr. 28011559
 homepage: <http://asksalzburg.at.tf>